

meet art

VIENNA ART WEEK 2011

14.–20. NOVEMBER



REFLECTING
REALITY

propeller z

Ein sensibler Umgang mit Baumaterialien

Das Interview mit der Architektengruppe propeller z führte Brigitte Eisl, Architekturtheoretikerin, Az W.



Nach den Studio Visits führen wir auch in unsere Ausstellung »Glenn Murcutt, Architecture for place« im Architekturzentrum Wien. Der australische Architekt und Pritzker Preisträger ist durch seinen Bezug zu Materialität und Landschaft besonders bemerkenswert. In diesem Kontext suchten wir thematisch entsprechende Architekten/Teams in Wien. Die Architektengruppe propeller z beschäftigt sich mit einem allumfassenden Architekturverständnis, das weit über den Begriff des Hochbaus hinausgeht. Ich möchte heute explizit euer Projekt »Flag« (2009–2010) ansprechen, dass beim Wettbewerb »Das beste Haus 2011« nominiert wurde.

propeller z: Wir freuen uns, wenn unsere Beschäftigung mit Materialien von außen so beobachtet wird. Das ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Beim Flag-Projekt im Weinviertel war einerseits der Bezug zur dörflich gewachsenen Struktur und andererseits zu unserem gegenwärtigen Leben herzustellen. Dieser kleine Bauernhof, vorwiegend aus Lehmziegeln aufgebaut, ist ca. 200 Jahre alt. Und da stellt sich natürlich die Frage: Wie soll mit diesem alten Gebäude umgegangen werden? Die ursprüngliche Substanz wurde zur Gänze belassen. Einziger Eingriff ist ein solitäres Einraumgebäude, das alle Details und Anforderungen einer zeitgemäßen Nutzung erfüllt, von der Bauphysik bis zum Bezug von Innen- zu Außenraum. Gerade diese Dualität zwischen Alt- und Neubestand, Innen und Außen macht das Projekt so stimmig.

Auch im Innenraum sind ja spezielle Materialien verwendet worden.

propeller z: Die Decke ist aus Schiffsperrholz gebaut, der Boden ein simpler, sauber gegossener Heizestrich, der geölt wurde. Nun wirkt dieser wie eine große Sandsteinplatte. Wollfilz befindet sich an der Wand, der die Raumakustik positiv beeinflusst. Der Brennholzstapel als Heizvorrat ist eine übliche ländliche Erscheinung – ein interessantes Thema. Auch im Flag wird das Holz manchmal während des langen kalten Winters für den Kachelofen benötigt.

In diesem Zusammenhang möchte ich gleich zu euren Weingütern überleiten. Mit diesem Thema beschäftigt ihr euch schon seit Längerem.

propeller z: Ja, ein schönes Thema und auch ein österreichisches Phänomen! Weltweit stehen selten so viele gute Winzergebäude auf so engem Raum wie in Ostösterreich. Der agrarökonomische Jahresablauf und die Art der Weinherstellung prägen den Entwurf – und dann ist ein räumlicher, topografischer Bezug zu den Gärten herzustellen. Speziell beim Weingut Claus Preisinger (mit dem Bauherrenpreis 2010 ausgezeichnet) ist dieser Bezug vorrangig! Hier steht der Aussiedlerhof in den Weingärten am Goldberg sehr nahe am UNESCO Weltkulturerbe Nationalpark Neusiedler See/Seewinkel. Die Meinung des ICOMOS-Wachau-Beauftragten Wilfried Posch dazu kann man sich denken. Leider hat aber die ICOMOS am Oberloiben in der Wachau selbst ziemlich versagt! Aber zurück zu den Materialien und ein Blick in die Zukunft. Immer mehr in den Vordergrund unserer Arbeit rückt der sensible Umgang mit Baumaterialien. Weniger Material hilft nicht nur die Kosten im Rahmen zu halten, sondern den Primärenergieaufwand bei der Errichtung des Gebäudes zu reduzieren. Auch am Ende der Nutzungsdauer – weniger Material trennbar zusammengefügt bedeutet einfacheres Recycling, weniger Endmüll! Die gegenwärtige Tendenz des Bauens geht eher zu einer Überfrachtung von Detaillösungen – eher kompliziert als reduziert! Ob hier der Sinn einer Nachhaltigkeit erfüllt wird?

Dazu macht ihr auch Projektstudien?

propeller z: Ja! Ein Projekt, das wir auch gerne umsetzen würden, wäre ein Gebäude mit reduziertem Materialmix – also die Anzahl der verschiedenen Baustoffe so klein wie möglich zu halten. Nur jene Materialien zu verwenden, die auch problemlos und ohne Bedenken in 50 Jahren in der Baugrube verschüttet werden könnten. Ob uns das gelingen wird?

Studio Visits* mit
Brigitte Eisl
Fr., 18. November
14.00 Uhr

propeller z
Holodeck

* Anmeldung über
www.viennaartweek.at
erforderlich.

Treffpunkt Az W Shop.